

Kongressbericht ISHRS 2018 und aktuelle Hinweise für Patienten

Im Oktober 2018 fand in Los Angeles der 26. Internationale Kongress der Internationalen Gesellschaft für Haarchirurgie (ISHRS) statt. Es nahmen hunderte Haarchirurgen sowie ihre technischen Assistenten teil. Schwerpunkte des Kongresses waren u.a. die fachgerechte ärztliche Planung und Beratung zur Haartransplantation, die Voruntersuchung zur Auswahl geeigneter Patienten, neue und bewährte mikrochirurgische Techniken und weiterentwickelte Instrumente zur schonenden Entnahme und zum Einsetzen der follikulären Einheiten (FU; 1 FU enthält 1-4 Haare), die möglichst verlustarme Aufbereitung der Transplantate, die natürliche Verteilung der Haare, die Festlegung eines langfristig gut aussehenden Haaransatzes sowie die Nachsorge und medikamentöse Therapie zum Erhalt noch vorbestehender Haare. Hier gibt es zahlreiche Neuentwicklungen, die zu weniger Haarverlust und hohen Wachsraten von Haarwurzeln führen. Entscheidend bleiben jedoch das Geschick, die Übung und die Erfahrung des durchführenden Haarchirurgen und seines Teams. Bisher kann kein Roboter die Feinmotorik der menschlichen Hand ersetzen.



Foto: Mitglieder vom Verband deutscher Haarchirurgen treffen sich zum Weltkongress für Haarchirurgie im Oktober 2018 in Hollywood, CA, USA, zum Erfahrungsaustausch (Hr. Dr. Finner, Fr. Dr. Sauter, Hr. Dr. Neidel, v.li.)

Eine Gefahr für die Sicherheit der Patienten stellt das zunehmende Auftreten von aggressiv im Internet werbenden, teils nicht ärztlich geführten, am Rande der Legalität operierenden Anbietern von Haartransplantationen im In- und Ausland dar.

Auf folgende Warnzeichen für unseriöse Anbieter sollen die Patienten achten:

- Werbung mit übertriebenen, verharmlosenden oder falschen Angaben, wie Topspezialisten, einzigartige Methode, für jeden geeignet, einfache Operation, risikofrei, narbenfrei, schmerzfrei, höchste Dichte und größte Menge an Transplantaten
- Rundum-Sorglos-Pakete mit Flug und Hotel zum niedrigen Preis im Ausland
- Patienten präsentieren in Videos ihre gerade erfolgte Haartransplantation bei der Klinik XY, jedoch nicht das Ergebnis nach 1-2 Jahren sowie die Spenderfläche
- Voruntersuchung und Beratung werden nicht vom operierenden Arzt persönlich, sondern per E-Mail oder erst kurz vor der Operation durchgeführt
- Eine Klinik oder der Arzt führt auch andere Operationen durch und hat sich nicht auf Haartransplantationen spezialisiert
- Eine Klinik beschäftigt unerfahrene Ärzte oder nichtärztliche, auswärtige Teams
- Es wird nicht genau kommuniziert, wer Sie eigentlich operiert
- Die Operation wird von anreisenden sogenannten "Spezialisten" - oft in Deutschland nicht zugelassene Teams ohne Facharztqualifikation - durchgeführt
- Es wird pauschal eine hohe Menge von Transplantaten zu einem günstigen Preis veranschlagt, unabhängig von der Spenderhaarsituation, dem Alter und der Haarsituation des Patienten
- Es wird eine hohe Anzahl an Transplantaten versprochen, aber dann weniger verpflanzt
- Es fehlt ein langfristiger Behandlungsplan unter Berücksichtigung eines zukünftigen Haarausfalls
- Der Haaransatz wird sehr weit vorn angesetzt
- Es wird wie am Fließband, nicht-individuell, gearbeitet
- Es wird am Hinterkopf zu dicht und außerhalb der sicheren Spenderzone entnommen
- Es werden zu große Transplantatmengen auf einmal ohne Berücksichtigung der Durchblutung und vorbestehender Haare verpflanzt
- Es existiert keine Nachsorge durch den operierenden Arzt

Um die Patienten vor den Risiken falsch oder nicht fachgerecht durchgeführter Haartransplantation zu warnen und zu schützen, wurde die „Black-Market-Kampagne“ der ISHRS gestartet. Gefahren für die Patienten sind unter anderem: falsche Richtung und Verteilung der transplantierten Haare auf dem Kopf, unnatürlicher Haaransatz, Nichtanwachsen vieler Transplantate, entstellende Lücken und sichtbare Ausdünnung in der Spenderfläche am Hinterkopf, Entzündungen und Durchblutungsstörungen sowie fehlende Betreuung bei Problemen. Das vermeintlich günstige Schnäppchen kann zu teils irreparablen und unschönen Ergebnissen führen.

Die Haartransplantation ist ein hochkomplexer, mikrochirurgischer medizinischer Eingriff, der zwar risikoarm ist, jedoch viel Erfahrung und Geschick erfordert. Bei fachgerechter Durchführung werden heutzutage durchgängig sehr natürliche, schöne und nachhaltige Ergebnisse erzielt.

Um zu erfahren, welche Vorgehensweise richtig, was machbar und sinnvoll ist, stellen Sie sich am besten persönlich zu einer Voruntersuchung bei einem Haarchirurgen vor, und nicht bei einem sogenannten Haarberater. Das ist viel genauer als eine Online- Abfrage. Ein seriöser Arzt wird Ihnen keine unrealistischen Versprechungen machen und auf ein langfristig gutaussehendes Ergebnis achten. Er wird keine ungeeigneten Patienten operieren. Er wird die sichere Spenderhaarfläche bezüglich der maximal zu entnehmenden Haarwurzeln beachten. Er wird Ihnen Skizzen und Fotos seiner eigenen Patienten im Gespräch zeigen. In Deutschland sind Vorher-Nachher-Fotos nicht im Internet erlaubt, um Manipulationen und Beeinflussung zu vermeiden. Er wird Sie über die Chancen, aber auch die Risiken der Operation informieren (Krusten, Schwellungen, anfänglicher Schmerz, schmale Narbenlinie bei FUT oder Narbenpunkte bei FUE, selten Entzündungen oder Wundheilungsstörungen). Er wird eine langfristige Betreuung gewährleisten. Er wird die Richtung und Verteilung der Originalhaare bei der Verdichtung beachten.

Weitere Informationen und Adressen erfahrener Spezialisten für Haartransplantation finden Sie hier beim Verband deutscher Haarchirurgen - Deutsche Gesellschaft für Haartransplantation (Mitglied im Global Council der ISHRS), unter www.vdhc.de

FAZIT: Niemand ist vollkommen. Es kann immer einmal zu Problemen kommen: Wichtig ist dann, dass ein Arzt für Sie da ist und helfen kann.

Finden Sie Ihren Haarchirurgen nach guter Recherche und/oder über Empfehlung von Hausarzt oder Dermatologen und nach einem persönlichen Gespräch. Folgen Sie dabei Ihrer „inneren Stimme“ und ihrem guten Gefühl. Scheuen Sie sich nicht, auch einmal längere Fahrtwege zu einer Fachberatung in Kauf zu nehmen. Holen Sie bei Zweifeln immer eine zweite oder gar dritte Meinung ein. Das Internet kann Sie dabei unterstützen, kann aber auch verunsichern. Oftmals gilt: Wer viel im Internet wirbt, hat das dringend nötig. Wirklich gute Spezialisten sind manchmal erst mit „zweiten Klick“ zu finden.